

Sprachbeobachtung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **65 (2009)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Sprachbeobachtung

Von Peter Heisch

Fokalisieren lässt sich nichts

Es fällt auf, dass die ansonsten sehr beredt und konzilient auftretende EU-Kommissarin Benita Ferrero-Waldner gelegentlich in Interviews verlauten lässt, man bemühe sich von Seiten der Union, anstehende Probleme zu *fokalisieren*. Hoppla, denkt man da zunächst etwas verwirrt, was will sie uns damit sagen? Im Duden ist zwar das Adjektiv *fokal* als den Fokus betreffend verzeichnet, aber das entsprechende Verb dafür heisst *fokussieren*, denn zu *fokalisieren* besteht weit und breit nicht die geringste Veranlassung.

Es ist wohl kaum anzunehmen, dass damit *vokalisieren* gemeint sein könnte, was die stimmhafte Aussprache bei Gesangsvorträgen betreffe. Ebenso wenig kommt gewiss eine Fokalinfection in Betracht, die von einem versteckten Herd ausgehende Beeinträchtigungen der umliegenden Organe bewirken könnte. Doch wer weiss, vielleicht ist die charmannte Kommissarin Trägerin von Fokallinsen und verfügt somit über eine ganz spezielle Sicht der Dinge.

Doch im Ernst: Unter einem Fokus verstehen wir im Allgemeinen den Brennpunkt einer Angelegenheit, die man besonders scharf in Augenschein nimmt, um dadurch

eine konzentrierte Optik zu gewinnen. Im Fokus unserer Betrachtung steht daher das *Fokussieren*, nämlich jene Bündelung von parallelen Lichtstrahlen, die wir als Halbwüchsige früher gar zu gerne mit Brennglas plus Solarenergie zum «Zünselfen» verwendet haben. Beim Versuch, zu *fokalisieren* anstatt zu *fokussieren*, wäre uns das kaum annähernd so erfolgreich gelungen – geltende EU-Normen hin oder her. Allerdings: handelt es sich bei *fokalisieren* vielleicht um einen eigenwilligen Austriazismus?